

Pressemitteilung

Bremen, 19. November 2018

Welttoilettentag 2018: Gesundheit ist ein Menschenrecht Innovativer Klärbehälter verspricht deutliche Verbesserung in Flüchtlingscamps

Es gibt Jahrestage, die rufen ein Lächeln hervor oder sogar ein Kopfschütteln. So ein Tag ist auch der 19. November, der Welttoilettentag. Aber nur auf den ersten Blick. Denn hier geht es nicht um die Kür des stillen Örtchens an sich. Hintergrund ist vielmehr das Ziel der Welttoilettenorganisation (WTO), die Situation sanitärer Einrichtungen weltweit zu verbessern. Zur Verdeutlichung: Die geregelte Abwasserreinigung hat dazu beigetragen, dass die Lebenserwartung in Deutschland im vergangenen Jahrhundert um 30 Jahre gestiegen ist. Heute ist sie ein zentraler Bestandteil der Gesundheitspolitik und bedeutet Lebensqualität, Wohlstand und Sicherheit. Aber für über 40 Prozent der Weltbevölkerung sieht das Leben ganz anders aus: Sie haben keine ausreichenden hygienischen Sanitäreinrichtungen. Das führt zu gesundheitlichen und sozio-ökonomischen Folgen.

Besonders dramatisch und schlecht ist die Sanitärversorgung in vielen internationalen Flüchtlingslagern in der Nähe von Krisengebieten. In den schnell errichteten Unterkünften werden einfache Latrinen installiert, deren Abwässer und Fäkalien ins Erdreich oder nahegelegene Gewässer abgeleitet werden. Das birgt ein enormes Risiko für lebensbedrohliche Epidemien. Hilfe für die Flüchtlingscamps kommt jetzt aus Bremen: Die Bremer Expertenorganisation BORDA hat jetzt gemeinsam mit der internationalen Hilfsorganisation OXFAM einen innovativen Klärbehälter „Septic Bag“ entwickelt. Der Septic Bag ist zusammenfaltbar, leicht und einfach zu installieren. Er ermöglicht eine Behandlung der Abwässer. Die zeitlichen Intervalle für den Abtransport des Fäkalschlammes können erheblich verlängert werden. Vielleicht der wichtigste Vorteil im Vergleich zu anderen Systemen: Der Septic Bag hat eine flexible Außenhaut aus Kunststoff. Das ermöglicht eine kompakte Lagerung und einfachen Transport, auch in Flugzeugen.

Im Oktober 2018 hat BORDA auf dem Gelände des Bremer Abwasserunternehmens hanseWasser einen Prototyp des Septic Bag erfolgreich getestet. In der nächsten Phase soll der Septic Bag unter realen Bedingungen in dem von OXFAM betreuten Rohingya Camp in Bangladesch getestet werden. Aufgrund der dort gemachten Erfahrungen soll dann ein standardisiertes Produkt entwickelt werden, das die Sanitärversorgung und damit die Gesundheitssituation in den Camps deutlich weltweit verbessern wird.

„Gesundheit ist ein Menschenrecht. Für uns als Unternehmen der Daseinsvorsorge und Partner der Freien Hansestadt Bremen ist es deshalb Anspruch und Verpflichtung zugleich,

Kontakt:

hanseWasser Bremen GmbH | Oliver Ladeur | Pressesprecher | Telefon 0421 988 1235 | Mobil 0172 63 43 776
E-Mail: ladeur@hanseWasser.de | www.hansewasser.de

nachhaltig Verantwortung zu übernehmen und wichtige Aufklärungs- und Entwicklungsarbeit zu leisten. Deshalb unterstützen wir das wichtige Engagement von BORDA“, so Peter Fahsing,

Über BORDA

BORDA, 1977 in Bremen gegründet, ist eine zivilgesellschaftliche Expertenorganisation, die heute mit 400 Mitarbeiter*innen in 25 Ländern im Bereich der sanitären Grundversorgung tätig ist. www.borda.org

Über hanseWasser

Das Abwasserunternehmen hanseWasser Bremen GmbH betreibt als Partner der Freien Hansestadt Bremen mit rund 400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern das 2.300 Kilometer lange Bremer Kanalnetz und sichert auf zwei Kläranlagen in Seehausen und Farge einen wirtschaftlichen und umweltgerechten Reinigungsprozess für jährlich rund 50 Millionen Kubikmeter Abwasser aus Bremen, den Nachbargemeinden sowie für Industrie- und Gewerbekunden. Aufgrund der umfangreichen Klimaschutzaktivitäten, wie der energetischen Optimierung des Kläranlagenbetriebs, dem Betrieb einer 2 MW Windenergieanlage und der Installation modernerer Blockheizkraftwerke, reinigt die Kläranlage in Bremen-Seehausen die Abwässer klimaneutral. Von der „initiative umwelt unternehmen“ erhielt hanseWasser 2015 zum dritten Mal die Auszeichnung zum Klimaschutzbetrieb. Seit 2015 ist das gesamte Unternehmen hanseWasser klimaneutral.

Kontakt:

hanseWasser Bremen GmbH | Oliver Ladeur | Pressesprecher | Telefon 0421 988 1235 | Mobil 0172 63 43 776
E-Mail: ladeur@hansewasser.de | www.hansewasser.de